

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 25

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Feuß: Guete Tag mi Liebi, wohl so frueh?
Frau Stadtrichter: I möcht e chlißes Spaziergängli mache gege der Platte use.
Herr Feuß: Es Chrantebüschli, dentwohl. —
Frau Stadtrichter: So und näi, wie me 's nä will. — I ha nämli g'lese i der Zuripost, b' Bluetlaus seig a allne Depfelbäume bis zum Poli-technikum ue, und will die chranle Bäume dem Staat g'hörig, so heig uf die Zitigsaeregig bi d' Regierig b'chloße, die Herre landwirtschaftliche Professore müesid hüt go die Bäume strehle, und ene, mit Verlaub, b' Lüss abethue, hani ghört.
Herr Feuß: En guete Gedanke! Würkli en guete Gedanke, bsunders will 's die Bäume so i nächster Nahi händ die Herre Professore.
Frau Stadtrichter: Drum möchti mi ietze go überzüge, ob 's würkli au g'ideh sei. Es wär ja schüüli, wenn eufereis nümme chännt ruehig und gmüethli spaziere, denn wie siecht chönnted eim e so bluetgierig Lüss is Haar falle ab dene Bäume abe — dented Sie au die Plaaq!
Herr Feuß: Ganz recht, Verehrtsiti, es freut mi würkli, daß Sie se si der Each so anehmed, aber bitti hebed Sie au Sorg!

Eine Berner Butterhändlerin steht in Basel bei ihrem Butterstande und zu ihr tritt eine feine Dame und spricht sie an: „Jungfer, Sie Butter ist nit guet!“ Jene erwiderte, sie wisse nicht, was ihrem Butter fehlen sollte, es seien doch alle ihre Kunden zufrieden. „Ach,“ fuhr die Dame fort, „er gibt ja fast gar tai Eaß.“

„Im zoologischen Garten ist eine Dame von einem Thier ganz fürchterlich gebissen worden. O, die machte Grimassen!“
 „Bitte, was war es denn für ein Thier?“
 „Ein Floh.“

Ein Bauernknabe meinte: „Unser Vater hat doch seinen eigenen Kopf, daß er immer nur he u e n will, wann es am he i ß e t e n ist.“

Mi: So, Herr Doktor, sagit mer jetzt ufrichtig eui Meinig über mi Zustand.
Doktor: So denn luegit, wenn der no Öppis z'ordne heit, so wartit nit länger, i glaube nämlich nit, daß der de Morgen erlebit.
Mi: Das wär mer aber au der Donner d'rinn! Grad vorhi ist der Pfarer do g'siß und het mi tröstet und g'seit, der Heiland sig für mi g'storbe, welle vo euch Beide lügt jetzt?

Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne in Zürich einzurücken:
 Feldbatterie No. 37: Offiziere und Train den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr;
 Feldbatterie No. 37: Kanoniere den 25. Juni, Vormittags 8 Uhr.
 Die Offiziere und sämtliche Trainmannschaft dieser Einheit haben somit schon am Tage vorher, als in den Tableaux am schwarzen Brett angegeben ist, einzurücken.
 Füsilier-Bataillon No. 70: Kadres den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr;
 Füsilier-Bataillon Nr. 70: Mannschaft den 2. Juli, Vormittags 8 Uhr;
 Feuerwerker-Kompagnie No. 2 den 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr.
 Pontonier-Kompagnien No. 6 und 7 den 1. Juli, Vormittags 8 Uhr.
 Zürich, den 18. Juni 1885.

Die Militärdirektion.

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt an den im März und April letzthin abgehaltenen
 Gastronomischen Ausstellungen in Lyon und Paris
 die grosse goldene Medaille mit Ehrendiplom,
 sowie Vermeil-Medaille
 (höchste Auszeichnung). -79-4

Rucheli: Sagit Großfütti! Ist das jetzt öppe en Graßbogehut, wo d' Mamma nächti vo der Nobisse übercho het?

Richter: Ja und de sigit er euem Ma au nit ganz treu g'ig!
Angeflagte: Das ist en Lugi! Es hat scho mengi Währe bie und ba e chli über d' Stangen us g'schlage, sie ist glich es gut's Noß bliebe.

Briefkasten der Redaktion.



G. S. i. L. In der That hat der Betreffende das unbestreitbare Verdienst und man wird es ihm auch Dank wissen. Im Uebrigen sind wir noch immer der Meinung von früher, die allzugroße Aengstlichkeit hier erweist sich sehr oft als Hemmschuh in anderen Gebieten. — **Nat. S.** Leider für diese Nummer verspätet; wir lassen für das nächste Mal etwas Leichtereres komponiren; der Gedanke darf etwas deutlicher zu Tage treten. — **O. O.** Humanitätsdusel und Sonntagshaltung, auch eine Heilsarmee. — **K. R.** Im Feuilleton des „Eub“ finden Sie in den letzten Nummern eine Beschreibung des Campo santo in Mailand aus der Feder des Redaktors selbst. Wir haben schon viel über diesen Kirchhof gelesen, Besseres aber noch nie. — **Spatz.** Ganz gut, wir werden auf der Lauer liegen. Gruß. — **A. v. A.** Mit einigen Aenderungen; nur sein sorgfältig in der Form, wenn wir bitten dürfen. — **Jobs.** Dießmal nur theilweise; wo es nicht nötig ist, braucht man auch nicht zu verlegen. — **Luern.** Wenn sich Ihr Vorschlag, Mattmann mit einer ungereinigten Bierpression umzubringen, früher hätte hören lassen, so wäre die Abstimmung im Großen Raße jedenfalls zweifelhaft gewesen. So aber sei auch Ihnen dieser Schluß gegönnt. — **F. G. i. M.** Besten Dank; gest. wiederkommen. — **Orion.** Elias Rothwest singt: „Lautere Rüste! Lautere Träume! Lautere Himmel! Lauteres Glück! Selig Alleinsin im Frieden der Räume, Gibt mir den Frieden des Herzens jurick.“ — **N. N.** Im Jahrgang 1876 in No. 23 zu finden. — **P. X.** Was Nooblerie ist? Das ist der Eindruck, welchen Ihre Gedächte auf den überraschten Leser machen. — **Rom.** Wir entbehren jeder Nachricht über den verwegenen Reisenden. Wenden Sie sich doch an das Marineministerium. — **O. H.** Bisköfe in partibus infidelium (im Lande der Ungläubigen) werden noch immer von der römischen Curie für die Türkei und alle Länder ernannt, welche einst unter der geistlichen Herrschaft des römischen Stuhles standen. — **L. M. i. A.** „Er fühllet sich sehr weise! Man sieh't's, nimmt er ne Preije!“ — ? i. ? Ja, wenn der Nordwind aus dem Süden bläst. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.



Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen liefert billigst

E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
 86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franco à Fr. 1.90 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462, Winterthur.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt erteilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse No. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Diplom

erteilt an die **Fahnenfabrik Zürich.** Uebernehmer sämtlicher Dekorations-Arbeiten für das eidg. Schützenfest in Bern. Wir senden franco unsern reichhaltigen Preis-Courant. -69-6 **A. Kiesling & Cie., Décorateurs.**

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmeiden, Bandwurm, Hemorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandle mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich **Bremicker, praktisch. Arzt in Glarus.**

Als Spezialarzt für obige Krankheiten garantire für den Erfolg in allen heilbaren Fällen!

Parquetbodenwische,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2¹/₂, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe, **Bodenöl, Terpentinöl, Parquetbürsten**

empfehle zu billigsten Preisen **H. Volkart, Droguerie, Zürich.** (N. 31) 21

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati, Mollis (Glarus).** Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52.